

Die Haselmaus

Auf der bundesweiten Vorwarnliste ●●●

Darum braucht sie Unterstützung

- Hecken und Hochstaudensäume sind für sie überlebenswichtig, weil sie dort Nahrung und Verstecke findet.
- Wenn Hecken aus unseren Landschaften verschwinden, dann findet sie nicht genug Früchte und kann sich kein ausreichendes Speckpolster für den Winterschlaf aufbauen.



Wird besonders geschützt durch:

Artenreiche Niederhecken mit Hochstaudensäumen.

Kleine Selbstversorgerin mit großen Augen

- Mit ihren großen Augen kann sie nachts besonders gut sehen.
- Im Gegensatz zu anderen Nagetieren hat sie kein Interesse an den Häusern und Vorräten von uns Menschen.

*Pssst ...
schlafende
Haselmäuse*



Dieter Bark



Dieter Bark

*Wichtige
Nahrungsquellen:
Nüsse und Beeren*



Dieter Bark

Fun Facts

Größe: etwa 7 cm

- Die kleinste Vertreterin der europäischen Bilche ist nur so groß wie der Daumen eines Erwachsenen.
- Ihr Schwanz ist, anders als bei Mäusen, dicht behaart und dient als Balancierhilfe beim Klettern zwischen den Ästen.

- Artenreiche Niederhecken bieten der Haselmaus Nahrung und ein sicheres Zuhause im Geäst der Sträucher.

Hier fühlt sie sich wohl

- Den Tag verschläft sie in kugelförmigen Nestern aus Gras und Laub zwischen den Zweigen.
- Sie lebt am liebsten in abwechslungsreichen und dichten Hecken.
- Im Frühjahr ernährt sie sich von Pollen und Knospen, im Sommer von Beeren und anderen Früchten und im Spätsommer und Herbst von fetthaltigen Samen.
- Von Mitte Oktober bis Ende April hält sie Winterschlaf in selbstgebauten Nestern am Boden zwischen den Sträuchern. Im Frühling wiegt sie nur noch halb so viel wie im Herbst.

*Auch ein
Hochstaudensaum
bietet Verstecke*

Karin Kirchling-Hink



Das Projekt „Landwirtschaft Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

